

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

Lehrgegenstände	1. Lateinloser Unterbau (Reform-Klassen)						2. Oberrealschule									3. Reformgymnasium																	
	VI		V		IV		U III		O III		U II		O II		U I		O I		Sa.		U III		O III		U II		O II		U I		O I		Sa.
	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	U II	O II	U I	O I	Sa.	U III	O III	U II	O II	U I	O I	Sa.											
Christl. Religionslehre	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	{19 19}	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	12		
Deutsch	5	5	4	4	4	4	3	3	3	3	3	4	4	4	56	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	18		
Französisch	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	5	4	4	4	82	3	2	2	2	2	2	2	3	2	2	2	2	2	2	2	13		
Englisch	—	—	—	—	—	—	5	5	4	4	4	4	4	4	38	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Latein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	10	8	8	8	8	7	10	10	8	8	8	8	7	51			
Griechisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	8	8	8	8	—	—	8	8	8	8	8	32			
Gesch. u. Erdkunde	2	2	2	2	6	6	4	4	4	4	3	4	4	4	49	3	4	2	2	2	3	16	3	4	2	2	2	3	16				
Rechnen u. Mathem.	5	5	5	5	5	5	6	6	5	5	5	5	5	5	79	4	4	3	3	3	3	20	4	4	3	3	3	3	20				
Naturbeschreibung	2	2	2	2	3	3	2	2	2	2	—	—	—	22	2	2	—	—	—	—	12	2	2	—	—	—	—	—	—	—			
Physik	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	3	3	3	17	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	2	2	2	—	—	—		
Chemie u. Mineralog.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	3	3	13	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2	2	2	2	—	—	—		
Schreiben	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Zeichnen	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	26	2	2	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	4			
	25	25	25	25	30	30	30	30	30	30	30	31	31	31	432	29	29	30	30	30	30	178	29	29	30	30	30	30	178				

Anmerkung: 1. Im Religions- und Turnunterricht waren die Parallelklassen des Gymnasiums und der Oberrealschule vereinigt.
 2. Zu obigen Stunden kommen noch für jede Klasse 3 Stunden Turnen und 2 Stunden Singen, im Gymnasium in O II und I 2 Stunden wahlfreies Hebräisch oder Englisch, in der Oberrealschule in O II und I 2 Stunden wahlfreies Latein.

Übersicht über die Verteilung der

Stunden unter die einzelnen Lehrer.

1. Oberrealschule.

2. Gymnasium.

	Lehrer	O I	U I	O II	U II	O III a	O III b	U III a	U III b
Wagner				4 Deutsch					
Weyden		2 Griechische	1 Latein	1 Deutsch					
Witt		siehe unten							
Wittner	U I g								
Witz	O III g					1 Deutsch 2 Griechische	2 Französisch 1 Griechische	2 Deutsch 2 Griechische	
Dr. Mann	O II r	1 Chemie	1 Chemie	2 Mathematik 1 Physik 1 Chemie 1 Astronomie	2 Physik				
Wey	O I g								
Kunze	IV b							2 Französisch 1 Englisch	
Wied	IV a			1 Französisch					
Wied	U III r (a)					1 Französisch 2 Deutsch	1 Französisch	1 Englisch	
Wied	U II g	1 Deutsch 2 Latein 1 Griech.	2 Latein 1 Griech.	1 Religion 2 Latein 1 Griech.	2 Religion	1 Deutsch	2 Religion	2 Religion	2 Religion
Wied	VI a	4 Französisch	4 Französisch		4 Deutsch				
Wied	O II g								
Wied	VI b								

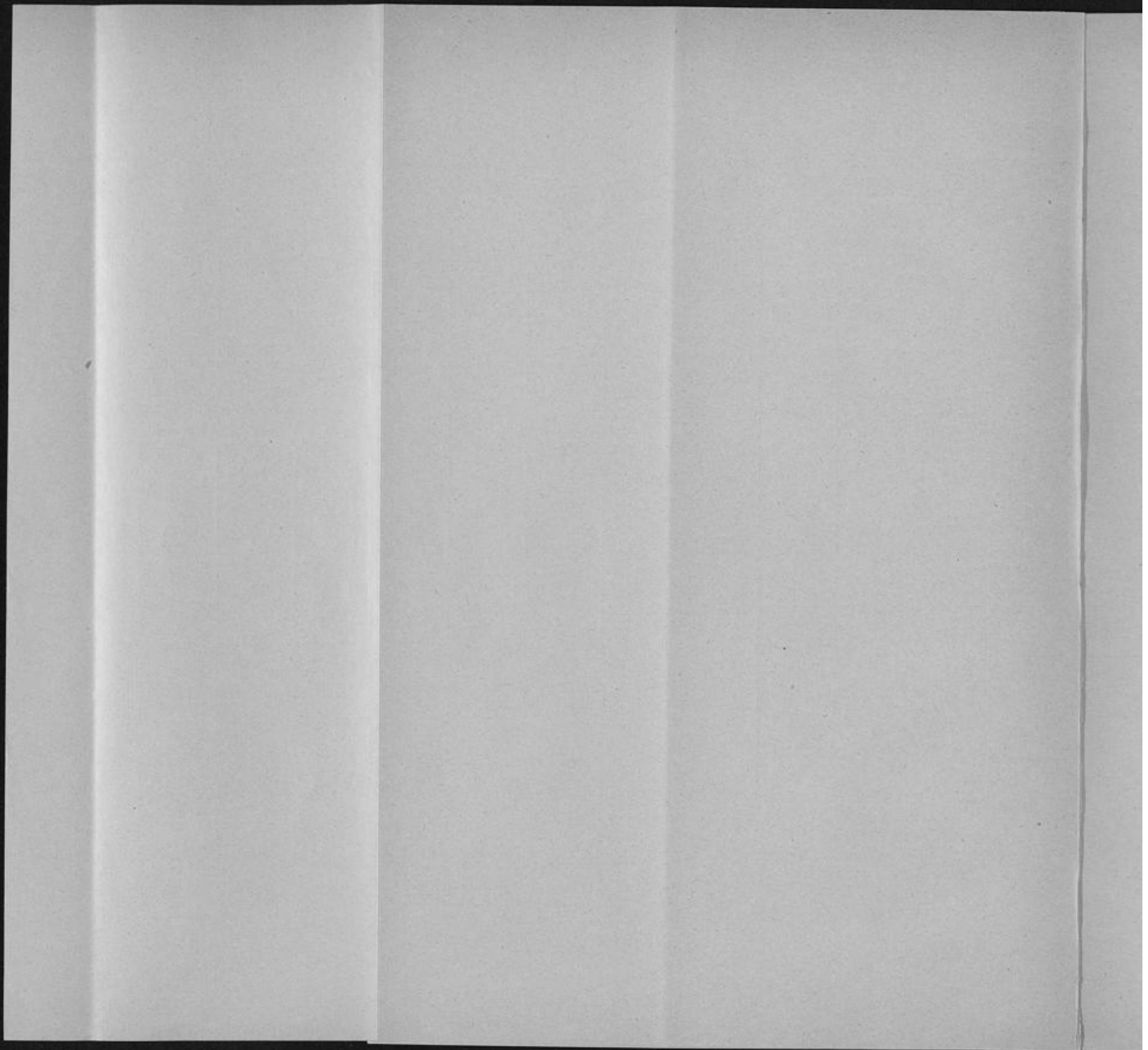
	Lehrer	O I	U I	O II	U II
					2 Französisch
		1 Griechische 2 Deutsch	2 Griechische	1 Griechische	
			2 Griechische	2 Latein 2 Griechische	
		2 Latein 2 Griechische			
				1 Deutsch 2 Französisch	
		2 Französisch	2 Englisch (Dial)		
		1 Religion 2 Griechisch		2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion 2 Deutsch
				1 Latein 1 Griechisch	1 Griechisch
				1 Latein 2 Deutsch 1 Griechische	

Nr	Lehrer
15	Oberlehrer Dr. Emil Gk.
16	Oberlehrer Joseph Reich
17	Oberlehrer Gustav Zep
18	Oberlehrer Johannes Ma
19	Oberlehrer Dr. Leonh. Vie
20	Oberlehrer Peter Wollmer
21	Oberlehrer Dr. Carl Kirch
22	Oberlehrer Dr. Gerhard B.
23	Oberlehrer Christian V.
24	Kand. d. h. Sch. Hermann Go
25	Zeichnlehrer Paul Schur
26	Mittelschullich Hermann Krutz
27	Mittelschullich Karl Probst
28	Musiklehrer Heinrich Hüb
29	Tanzlehrer Rudolf Fran

Verknüpfung: Die Schüler des Gymnasiums hatten die in Klammern gesetzten Unterrichtsstunden mit den entsprechenden Klassen der Oberrealschule gemeinschaftlich.

Klassen der Oberrealschule gemeinschaftlich.

Anm.



esso
s sl

reewe

aaas p

örstle

tzerke

Dr.
mante

rop be

Kur
ar

graf ss

beckse

r
stol pg

r re
loosir

r re
arthä

r
ense el

z

erle

Uebersicht über die erledigten Lehraufgaben.

Der Unterricht in sämtlichen Fächern richtet sich nach den amtlichen „Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen“ vom Jahre 1901. Da diese Lehrpläne und Lehraufgaben durch jede Buchhandlung (Verlag der Waisenhaus-Buchhandlung in Halle 1901) zu beziehen sind, so beschränken wir uns auf die Mitteilung des in jedem Jahre wechselnden Lehrstoffes.

A. Oberrealschule.

a. Lektüre von Schriftstellern.

Deutsch.

Oberprima: Goethe, Tasso. Schiller, Naive und sentimentalische Dichtung (inhaltlich); Ueber das Erhabene (Auszug); Gedankenlyrik. Grillparzer, Medea. Goethe, Novelle; Wahrheit und Dichtung.

Unterprima: Goethe, Gedichte: a) philosophische, b) lyrische, c) Balladen. Schiller, Wallenstein; Ueber das Erhabene; Gedichte. Sophokles, König Oedipus. Goethe, Iphigenie. Storm, Von Jenseit des Meeres. Möricke, Mozart auf der Reise nach Prag.

Obersekunda: Nibelungen. Gudrun. Die höfischen Epiker (in Auswahl). Opitz, Gottsched und der Göttinger Dichterbund. Klopstocks Oden. Grillparzer, König Ottokars Glück und Ende; Medea; Die Ahnfrau. Goethe, Hermann und Dorothea.

Untersekunda: Lessing, Minna von Barnhelm. Schiller, Wilhelm Tell; Glocke. Die Dichter der Befreiungskriege. Goethe, Götz.

Französisch.

Oberprima: Molière, Le Misanthrope. Feuillet, Le Roman d'un jeune homme pauvre. Taine, Napoléon Bonaparte.

Unterprima: Lanfrey, Campagne de 1806. Loti, Pêcheur d'Islande. Molière Les Femmes Savantes.

Obersekunda: Mignet, Histoire de la Terreur. Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière.

Untersekunda: Conteurs Modernes, Gedichte.

Englisch.

Oberprima: J. St. Mill, On Liberty. Escott, England and its People. Shakespeare, Merchant of Venice.

Unterprima: Shakespeare, Caesar. Secley, Expansion of England. Gedichte.

Obersekunda: Macaulay, Lord Clive. Dickens, David Copperfield's Schooldays,

Untersekunda: Hausknecht, The English Student. Gedichte.

b. Aufsätze.**Deutsch.**

Oberprima: 1. Teuer ist mir der Freund, doch auch den Feind kann ich nützen. 2. Warum lieben wir den Rhein? (Kl.) 3. Wer gefällt mir besser, Tasso oder Antonio? 4. Wodurch ist Schiller der Lieblingsdichter des deutschen Volkes geworden? (Kl.) 5. Der Fürstenbund und seine Bedeutung. 6. Welche Szene aus Goethes „Novelle“ sähe ich gern als Gemälde? 7. Furcht und Hoffnung, zwei der größten Menschenfeinde. 8. Goethes Wort: „Dieser ist ein Mensch gewesen, und das heißt ein Kämpfer sein“, angewandt auf Schiller. (Prüfungsaufsatz.)

Unterprima: 1. Ueber Mut und Feigheit. 2. Wie wird in den „Piccolomini“ das tragische Gefühl der Furcht für Wallensteins Geschick erweckt? (Kl.) 3. Wie hat Böcklin den Tod gebildet? 4. Der Krieg. (Eine Volksrede.) 5. a) Schwager Kronos, ein Bild der Lebensauffassung Goethes in seiner Jugend. (Kl.) b) Das Epische in „Hermann und Dorothea.“ (Kl.) 6. Hoffnung und Geduld. 7. a) Warum erweckt der Freiheitskampf der Niederlande unser besonderes Interesse? b) Die Bedeutung der erhabenen Dichtung für die ästhetische Erziehung des Menschen. 8. Klassenaufsatz.

Obersekunda: 1. Kriemhildens erste Begegnung mit Hagen im Heunenlande. 2. Wodurch unterscheiden sich Gudrun und Nibelungenlied? (Kl.) 3. Auch der Sieg hat seine Gefahren. 4. Die Vorgeschichte in Schillers Braut von Messina. 5. a) Ottokar und Margarethe in Grillparzers Drama. (Kl.) b) Daß wir Menschen nur sind, das beugt' in Ergebung das Haupt uns; Doch das Menschen wir sind, hebe uns herrlich empor. (Kl.) 6. Warum gründete das Deutsche Reich Kolonien? 7. a) Karthago vor den punischen Kriegen. b) Ehre und Gemach wohnen nicht unter einem Dach. 8. Freie Uebersetzung aus dem Französischen. (Kl.)

Untersekunda: 1. Welcher Mittel bediente sich Benjamin Franklin zur Förderung seiner Selbstbildung? 2. Warum lieben wir den Rhein? 3) a) Napoleon und Oesterreich (1797—1811). (Kl.) b) Stauffacher erzählt seiner Frau seine Reise nach Altorf. (Kl.) 4. Der ruhende Hermes, eine Bildbeschreibung. 5. a) Warum ist Schillers Tell volkstümlich? b) Parricida. 6. Warum bauen wir Luftfahrzeuge? 7. a) Olmütz, wie es kam und was es lehrte. b) In wiefern rechtfertigt die Haltung Friedrichs II. im 7jährigen Kriege den Beinamen der „Große“? (Kl.) 8. a) Die Ideale der Befreiungskriege. b) Zur Herbstzeit am Rheydter Schloß. 9. Ein Hausaufsatz.

Französisch.

Oberprima: 1. Alceste dans „Le Misanthrope“ de Molière. (Kl.) 2. L'Allemagne à la fin de la guerre de trente ans. 3. Maxime et Marguerite à la tour d'Elven (d'après „Le Roman d'un jeune homme pauvre“ par Feuillet). (Kl.) 4. La fin du XV. siècle, origine des temps modernes.

Unterprima: 1. Situation militaire de la Prusse au début de la campagne de 1806. (Kl.) 2. La quatrième coalition. 3. Critique de la politique de Napoléon après la victoire d'Jéna (d'après Lanfrey). (Kl.) 4. Faites tracer à Henriette un portrait de sa famille. (Molière. Les Femmes Savantes.) (Kl.) Drei Uebersetzungsarbeiten.

Obersekunda: 1. Le Canal du Midi. 2. La Défection de Dumouriez; d'après Mignet. (Kl.) 3. La Prise de la Bastille. (Kl.) 4. Les Cent jours, 5. Un Incident dans ma vie. 6. Le Caniche. (Kl.)

Englisch.

Oberprima: Uebersetzungen ins Englische im Anschluß an die Lektüre.

Unterprima: 1. Caesar, 1. Akt. 2. Shakespeare's Roman Drama. 3. The Spanish Armada. 4. Development of the English Drama. 5. King Lear. 6. London. 7. King Lear (continued). 8. England in the 18th century. Vorträge der einzelnen Schüler.

Obersekunda: 9 freie Arbeiten nach Vorträgen.

c. Aufgaben der schriftlichen Reifeprüfung.

Ostern 1912.

Deutsch. Dieser ist ein Mensch gewesen, und das heißt ein Kämpfer sein. (Angewandt auf Schiller.)

Französisch. Racontez la vie de Bonaparte jusqu'au 5 Octobre 1795, en insistant sur son caractère d'après le portrait qu'en a tracé Hippolyte Taine.

Englisch. Eine Uebersetzung aus dem Deutschen ins Englische.

Mathematik. 1. In zwei Urnen befinden sich 8 weiße und 7 schwarze, bzw. 6 weiße und 5 schwarze Kugeln. Man soll aus der ersten Urne 2 und aus der zweiten 1 Kugel herausnehmen. Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, daß man aus der ersten Urne 2 schwarze und aus der zweiten 1 weiße Kugel herausgreift?

2. Von einer Parabel kennt man zwei Tangenten t_1 und t_2 und die Scheiteltangente. Man soll die Berührungspunkte der Tangente zeichnen.

3. Ein gerader Holzkegel mit der Höhe $b = 24$ cm taucht in Wasser von 40 Celsius $h' = 4,7$ cm tief ein, wenn die Grundfläche sich unter Wasser befindet. Wie groß ist das spezifische Gewicht des Holzes?

4. Von einem Dreieck kennt man $\alpha = 42^\circ$, $\beta = 72^\circ 25',4$, Winkel $AMC = 31^\circ 27',3$. Die Seiten und Winkel des Dreiecks sind zu berechnen.

Physik. Die goldene Regel der Mechanik ist an den 3 einfachen Hebelmaschinen zu bestätigen.

Herbst 1911. (Extraneerprüfung.) Siehe unter Gymnasium.

B. Reform-Gymnasium.

Deutsch.

a) Lektüre:

Oberprima: Goethe, Gedichte; Torquato Tasso; Faust (1. Teil). Schiller, Wallenstein, Shakespeare, König Lear.

Unterprima: Goethe, Goetz von Berlichingen; Iphigenie; Gedichte. Shakespeare, Richard III. Schiller, Wallenstein; Die Künstler (Anf.) Klopstock, Oden.

Obersekunda: Schiller, Wallenstein. Shakespeare, Macbeth. Nibelungenlied. Hebbel, Die Nibelungen. Walter von der Vogelweide, Gedichte.

Untersekunda: Schiller, Das Lied von der Glocke. Goethe, Hermann und Dorothea. Die Lyrik der Befreiungskriege (Arndt, Körner, Rückert). Martin Greif, York. Lessing, Minna von Barnhelm. Schiller, Wilhelm Tell.

b) Aufsätze:

Oberprima: 1. Die Stätte, die ein guter Mensch betrat, ist eingeweiht; nach 100 Jahren klingt sein Wort und seine Tat dem Enkel wieder. 2. Andre Luft, anderer Mensch. (Kl.) 3. Das erste Zusammentreffen Tassos mit Antonio und seine Wirkung auf Tasso. 4. Questenberg und die Offiziere Wallensteins. 5. Der Fürstenbund von 1785, seine Ursachen und seine Wirkung. (Kl.) 6. Das Geringe ist die Wiege des Großen, eine Ermunterung und eine Mahnung. 7. Die Anfänge der Sozialdemokratie in Frankreich. (Kl.)

Unterprima: 1. Lebensideale (nach Horaz, Ode I). 2. Ist Goethes Goetz eine Tragödie? 3. Die Wesenszüge der deutschen Lyrik. 4. Die Exposition in Schillers Wallenstein. 5. a) Ein Herbstspaziergang. b) Wie vertreten Max und Wallenstein ihre Ideale? 6. Das veränderte Weltbild nach den Kreuzzügen. 7. Das Leben ein Kampf. (Nachzuweisen am Leben Friedrichs des Großen.) 8. Klassenaufsatz.

Obersekunda. 1. Wallenstein, des Lagers Abgott und der Länder Geißel. (Kl.) 2. Was du ererbst von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen. 3. König und Stände in Frankreich vor der Revolution (nach Mignet). 4. Wie lange spielt die Handlung in Schillers Wallenstein? 5. Des Menschen Engel ist die Zeit. (Kl.) 6. Wallenstein und Macbeth in den beiden gleichnamigen Stücken von Schiller und Shakespeare. 7. Odysseus' Begegnung mit Agamemnons Schatten (nach Homer). (Kl.) 8. Licht- und Schattenseiten der Römer zur Zeit der Republik.

Untersekunda: 1. Wie sollen wir arbeiten? (Aus der ersten Strophe der Glocke zu beantworten.) 2. Ein Kornfeld im Frühsommer. 3. Claudius über die Freundschaft. Ein freier Bericht. (Kl.) 4. a) Inneres unserer Hauptkirche. b) Rheydt als Fabrikstadt. 5. a) Was sind unserm Vaterlande seine Wälder? b) „Bäume sind Ahnen.“ (Bismarck.) 6. a) Das Städtchen in Goethes „Hermann und Dorothea.“ b) Hermann, ein deutscher Jüngling. (Kl.) 7. a) Durch welche Kräfte ist Napoleon über-

wunden worden? b) Die höchsten Güter in der Lyrik der Befreiungskriege. c) Wirkung des Aufrufs in einer kleinen Stadt. 8. Just, Versuch einer Charakteristik. 9. Der Totentanz der Revolution. Eine Beschreibung der Rethelschen Bilder. (Kl.) 10. Das Dichterwort: „Wer sich nicht selbst befiehlt, bleibt immer ein Knecht“ soll kurz erklärt und durch einige Beispiele bestätigt werden.

Latein.

Oberprima: Cicero, Philosophische Schriften (Auswahl nach Weißenfels). Tacitus, Annalen II; Germania I. Teil. Livius, einzelne Stellen ohne Vorbereitung. Horatius, Auswahl aus den Oden, Epoden, Satiren, Episteln. Catullus, Tibullus, Propertius, Auswahl nach Feyerabend (Velh. & Klas.).

Unterprima: Cicero, Cato maior; Tusculanae Disputationes. Horaz, Oden und Epoden, Satiren (Auswahl). Tacitus, Germania.

Obersekunda: Vergil, Aeneis. Cicero, Cato maior. Sallust, Bellum Jugurthinum.

Untersekunda: Cicero, Catilinarische Reden, II, III. Livius, I. Dekade (Auswahl). Ovid, Metamorphosen (Auswahl).

Griechisch.

Oberprima: Demosthenes, I. Rede gegen Philipp. Thukydides, Einleitung und Auswahl aus VI. und VII. Homer, Ilias, letzter Teil. Euripides, Medea. Griechische Lyriker, Auswahl von Biese.

Unterprima: Plato, Apologie. Thukydides, II. (Auswahl). Homer, Ilias I. Hälfte (Auswahl). Sophokles, Antigone.

Obersekunda: Homer, Odyssee. Xenophon, Anabasis (Abschluß). Herodot, lib. V—VII (Auswahl).

Untersekunda: Xenophon, Anabasis (Auswahl).

Französisch.

Oberprima: Taine, Les Origines de la France contemporaine.

Unterprima: Molière, Les Femmes Savantes.

Obersekunda: Barrau, Histoire de la Révolution française.

Untersekunda: Thiers, Waterloo.

c) Aufgaben der schriftlichen Reifeprüfung.

Ostern 1912.

Deutsch. Welche Bedeutung haben Kolonien für das Mutterland?

Je eine Arbeit im **Griechischen** und **Lateinischen**.

Mathematik. 1. Wie groß sind bei einem Hohlspiegel von 10 cm Brennweite die Bild- und Gegenstandsweite eines auf der Axe liegenden Punktes, wenn dieser von seinem Bilde 48 cm entfernt ist?

2. Von einem Dreieck kennt man die Koordinaten der 3 Ecken; man soll die Gleichung und Länge der Seite BC, die Gleichung der Höhe h_n und den Winkel β bestimmen. A (3,8), B (11,2), C (-5, -6).

3. Von einem Viereck kennt man die Seite $AB = 287$ m, die Winkel $ABC = 115^\circ 24'$, $ABD = 77^\circ 13'$, $BAC = 34^\circ 36'$ und $BAD = 88^\circ 48'$. Wie groß ist CD?

4. Von einem geraden Kegelstumpf kennt man den Mantel $M = 7000\pi$ qcm, die Höhe $h = 56$ cm und die Differenz $d = 42$ cm der Radien r_1 und r_2 . Wie groß ist der Rauminhalt des Kegelstumpfes?

Wahlfreier Unterricht.

1. An dem Unterrichte im Englischen nahmen aus O I g nach Weihnachten vier, aus U I g vier, aus O II g drei Schüler teil. Den Unterricht erteilte in U I g Professor Herbeck, in O I g und O II g Oberlehrer Zipp.

2. An dem Unterrichte im Hebräischen nahmen teil aus O I g ein, aus U I g fünf und aus O II g ein Schüler. Den Unterricht erteilte in O I g, U I g und O II g Professor Quistorp.

3. An dem Unterrichte im Lateinischen nahmen teil aus O I r fünf, aus U I r drei, aus O II fünf Schüler. Den Unterricht erteilte Professor Quistorp.

4. An dem geometrischen Zeichnen nahmen aus O I r sechs, aus O II r ein Schüler teil. Den Unterricht erteilte Kandidat Gossen.

Technische Unterrichtsfächer. — Schülervereinigungen.

1 **Turnen.** Jede Klasse hatte drei wöchentliche Turnstunden. Der Turnunterricht fand in der von der Stadt gemieteten Turnhalle des Rheydter-Turnvereins statt. Der weitaus größte Teil der Turnstunden konnte im Freien abgehalten werden. In allen Klassen wurden Ordnungsübungen, Freiübungen, Gerätübungen und Spiele betrieben. In den mittlern und oberen Klassen wurden die Gerätübungen und die Spiele bevorzugt. Die volkstümlichen Uebungen fanden ebenfalls eifrige Pflege. In den Klassen von U II bis O I wurden auch der Diskuswurf, Stabsprung und Gerwurf geübt. Gespielt werden die verschiedensten Kreis- und Parteespiele, doch trat das Deutsche Schlagballspiel in den Vordergrund.

Nachteilig wirkte, wie auch im Vorjahre, die große Schülerzahl in den Turnabteilungen, zumal die Raumverhältnisse des Turnhofes es nicht zulassen, mehrere Abteilungen zugleich spielen zu lassen.

In den O II wurde während der warmen Jahreszeit eine Turnstunde in der Woche zum Schwimmen verwendet.

Klassenausflüge führten die Schüler in die nähere und weitere Umgegend Rheydt's und erweckten bei den Schülern die Lust zum Wandern.

Die Zahl der Befreiungen ist im letzten Jahre etwas zurückgegangen. Nachstehende Zusammenstellung giebt hierüber Aufschluß. Befreit waren:

a. Oberrealschule:		b. Gymnasium:	
1. wegen Krankheit a) ganz	4.80 ‰	1. wegen Krankheit a) ganz	5.75 ‰
b) teilweise	3.94 ‰	b) teilweise	8.12 ‰
2. wegen weiten Schulwegs	2.76 ‰	2. wegen weiten Schulwegs	3.22 ‰
3. im ganzen	11.50 ‰	3. im ganzen	17.09 ‰

Weiten Schulwegs wegen wurde in der Regel nur von einer wöchentlichen Stunde befreit.

Da vernünftig und regelmäßig betriebene Leibesübungen das beste Mittel zur Gesunderhaltung des Körpers sind, bittet die Schule alle Schüler, die in das öffentliche Leben hinaustreten, auch fernerhin Turnen und Spiel zum eigenen Wohle zu betreiben.

Die Mitgliederzahl des **Schüler-Turnvereins** ist im verflossenen Schuljahre zum erstenmal seit seinem Bestehen leider zurückgegangen. 45 Schüler gehören ihm zur Zeit an. Die Ursache des Rückganges liegt zweifellos an den im letzten Bericht gemeldeten Verhältnissen, die ein regelrechtes Ueben nicht gestatteten.

Geturnt wurde am Mittwoch Nachmittag, gespielt am Samstag.

Mehrere ganz- und halbtägige Ausflüge und Radfahrten wurden im letzten Jahre unternommen.

Schüler von der U III an aufwärts können dem Verein beitreten. Voraussetzung für die Aufnahme ist die Erlaubnis seitens des Klassenlehrers und der Eltern. Ferner müssen Fleiß und Betragen in der Schule ihn der Vergünstigung des Eintritts würdig erscheinen lassen.

Die Eltern werden gebeten, ihren Söhnen Gelegenheit zum Eintritt in den Schülerturnverein zu geben und so die Bestrebungen des Vereins zu unterstützen.

Für das kommende Jahr ist wieder eine größere Wanderung geplant, die höchst wahrscheinlich die Eifel und den Hundsrück zum Ziel haben wird, und an der sich nur Mitglieder des Vereins beteiligen können.

Eine allgemeine sechstägige Wanderung in den Pfingstferien, an der 26 Schüler aus O III—O I teilnahmen, wurde unter Leitung von Dr. Bartels, Dr. Vockerodt und Oberlehrer Voß gemacht. Sie führte zunächst über den Taunus, wo Oberlehrer Schmitt-Hartlieb die Fahrtteilnehmer auf der Saalburg traf und ihnen die Anlage erläuterte. Die stille Waldabgelegenheit des herrlichen Spessart, das Maintal, Frankfurt und Wiesbaden wurden bei herrlichstem Wetter genossen.

Der **Schüler-Orchester-Verein** hat zur Zeit 24 Mitglieder. Er blickt auf ein Jahr reger Tätigkeit zurück. Seinen Zweck, die Schulfeste zu verschönern und bei unsern Schülern Interesse für Musik zu fördern und auszubilden, hat er in diesem Jahre erfüllt,

trotzdem manche Schwierigkeiten bei der Neuausbildung des Blasorchesters zu überwinden waren. Musiklehrer Hövel erreichte aber durch unermüdliches Arbeiten mit den einzelnen Mitgliedern wie auch mit der ganzen Kapelle, daß der junge Verein schon im ersten Vereinsjahre öffentlich auftreten konnte. Er brachte dem Stifter der Musikinstrumente Herrn Emil Wilms, der auch in diesem Jahre dem Verein sein Wohlwollen in tätiger und liebenswürdiger Weise erzeugte, eine Morgenmusik dar. Der Verein unternahm ferner verschiedene Ausflüge, die als Marschübungen ausgenutzt wurden, zuletzt am 24. Januar mit den Trommlern und Pfeifern, und wirkte an dem Volksunterhaltungsabend des Gesangchores, sowie bei der Kaisergeburtstagsfeier tatkräftig mit.

Im Laufe des Winters wurde durch Dr. Kirchberg ein **Trommler- und Pfeifer-Corps** eingerichtet, dem 16 Schüler angehören. Nach verschiedenen kleinen Ausmärschen fand zur Feier des 200 jähr. Geburtstages Friedrichs des Großen ein Marsch nach Wickrath statt, im Verein mit dem Blasorchester. Kaisers Geburtstag veranstalteten beide Kapellen ein großes Wecken durch die Hauptstraßen der Stadt, beginnend um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr von der Anstalt aus, nachdem vorher ein Choral geblasen worden war. Nach Schluß des Weckens erhielten die Trommler und Pfeifer jeder einen Kaiserweck.

Der **Schüler-Stenographen-Verein „Gabelsberger“** hat sich die Aufgabe gestellt, die Stenographie unter den Schülern beider Anstalten zu fördern. Unter der Leitung eines Fachlehrers werden Anfängerkurse abgehalten, nach deren Beendigung die Schüler in den Verein aufgenommen werden.

Im vergangenen Jahre wurde in 6 Abteilungen unterrichtet. Besonderer Wert wurde dabei auf die schnellschriftliche Ausbildung gelegt, so daß die Schreibgeschwindigkeit im vergangenen Jahre bedeutend gestiegen ist. Der Verein trat auch verschiedentlich bei öffentlichen Schnellschreiben in Wettbewerb und ging regelmäßig mit Ehrenpreisen und ersten Preisen gekrönt daraus hervor.

Am 22. Februar veranstaltete der Verein ein öffentliches Schnell- und Schönschreiben. Es wurde geschrieben in den Abteilungen von 40 Silben bis 200 Silben einschließlich.

Im Laufe des Jahres wurden von sämtlichen Mitgliedern zusammen 15 Ehrenpreise, 40 erste Preise, 23 zweite Preise, 4 dritte Preise und 6 Auszeichnungen erworben. Auf die Abteilungen 120—200 Silben entfallen davon 5 Ehrenpreise, 11 erste Preise und 2 zweite Preise.

Der Verein sucht seine Mitglieder außer den Uebungsstunden noch durch seine reichhaltige Bücherei, durch Fachzeitschriften und Vorträge weiter zu bilden.

Die Mitgliederzahl beträgt 63.

Es ist jedem Schüler von U III ab gestattet, dem Verein beizutreten.

II. Aufgaben für die Reifeprüfung der Extraneeer

Herbst 1911.

1. Deutscher Aufsatz: Die Friedensarbeit des ersten Deutschen Kaisers und ihre Fortsetzung durch Wilhelm II.

2. Eine Übersetzung ins **Lateinische**.

3. Eine Übersetzung aus dem **Griechischen**.

4. **Mathematik.** 1. $50x^4 + 23x^2 - 1 = 0$.

2. Eine Kugel sinkt auf Wasser schwimmend bis zu zwei Drittel ihres Durchmessers ein. Welches ist ihr spezifisches Gewicht?

3. Die kürzeste Entfernung zweier Orte auf der Erdoberfläche beträgt 1500 km; ihre geographischen Breiten sind $C_1 = 52^\circ 28'$ und $C_2 = 46^\circ 14'$. Welchen Zeitunterschied zeigen zwei richtig gehende Uhren an?

4. Die Summe aus dem dritten und fünften Gliede einer geometrischen Reihe beträgt 90, die Summe aus dem sechsten und achten 2430. Welches ist das Anfangsglied und der Quotient der Reihe?

III. Verfügungen der Behörde.

Verfügungen, die allgemeines Interesse beanspruchen, sind die beiden folgenden:

Coblenz, den 22. Mai 1911. Einem von der Vereinigung der niederrheinischen Oberbürgermeister unter Zustimmung fast aller größeren Städte Westfalens geäußerten Wunsche entsprechend hat der Herr Minister sich damit einverstanden erklärt, daß der Beginn der diesjährigen Hauptferien vom 10. auf den 3. August verlegt und demgemäß der Schulanfang nach den Ferien auf den 13. September festgesetzt werde.

Die Direktoren der Städtischen höheren Lehranstalten wollen die Kuratorien hiervon in unserm Auftrage benachrichtigen.

Coblenz, den 6. November 1911. Um die Wohltat der Wanderungen, namentlich auch solcher zu geschichtlich und geologisch bemerkenswerten Punkten der Eifel den Schülern der höheren Lehranstalten in möglichst ausgedehntem Maße zugänglich zu machen, hat sich der Eifelverein, der sich durch Errichtung von Schülerherbergen und gut geleitete Wanderungen um die rheinische Jugend in hohem Maße verdient gemacht hat, bereit erklärt, die Leitung der Schülerwanderungen da, wo sich Ortsgruppen des Vereins befinden, zu übernehmen und dabei den Wünschen und Bestrebungen der Schulen jedwede Unterstützung angedeihen zu lassen. Indem wir Sie und Ihre Mitarbeiter ersuchen, die Bemühungen des Eifelvereins nach Kräften zu unterstützen, empfehlen wir Ihnen, die Mithilfe der Ortsgruppen für Wanderungen Ihrer Schüler zu erbitten. Auch wollen Sie die Schüler der mittleren und oberen Klassen ausdrücklich auf diese ihnen zu ihrer geistigen und körperlichen Förderung gebotene Möglichkeit hinweisen.

IV. Das Schuljahr 1911.

Das Schuljahr begann am Mittwoch den 12. April mit insgesamt 512 Schülern auf der Doppelanstalt, davon 409 auf der Oberrealschule (VI—OI) und 103 auf dem in Untertertia abzweigenden Gymnasium; den lateinlosen, für beide Anstalten bestehenden Unterbau — zwei Sexten, zwei Quinten und zwei Quartan in sich begreifend — besuchten 181 Schüler, die Realklassen von U III bis O I aufwärts also 228 Schüler. Es zeigt sich seit 1900 zum ersten Male in dem verflossenen Jahre anstatt einer Steigerung ein allerdings nicht bedeutender Rückgang (20) in der Besuchsziffer, der auf Rechnung der in Odenkirchen neu gegründeten und inzwischen bis zur Untersekunda vorgerückten Realschule zu setzen ist. Aus dem gleichen Grunde ist die Maximalfrequenz dieses Jahr etwas geringer als im vorigen Jahre, 520, gegen 538 im Jahre 1910. Auch die Zahl der Klassen — 20 gegen 21 im Jahre 1910 — ist um eine gegen das Vorjahr vermindert, da die erst vor zwei Jahren getrennten Untersekunden der Oberrealschule wieder zu einer einzigen vereint werden konnten. Der Zurückgang in der Besuchsziffer dürfte voraussichtlich in Zukunft noch einige Zeit anhalten, ist aber kein Nachteil für die Entwicklung der Anstalt, da diese für eine weitere Steigerung nicht mehr ausgereicht haben würde. Ja, eine die Unterrichtserfolge zu beeinträchtigen drohende Überfüllung stand unmittelbar bevor. Der eingetretene Stillstand kommt daher der inneren Entwicklung zugute, indem er zugleich eine Frist für ruhige Überlegung hinsichtlich Gestaltung der Dinge für die Zukunft schafft. Früher oder später wird ja die Frage der Abtrennung des Gymnasiums und dessen Entwicklung zu einer selbständigen Anstalt zu lösen sein; kann jedoch ruhen, so lange die Doppelanstalt in dem jetzigen Gebäude noch untergebracht ist. Die Abtrennung ist in erster und letzter Linie eine Geldfrage.

Folgende Veränderungen sind im Lehrerkollegium eingetreten:

Der cand. prob. Gossen wurde der Anstalt behufs Ableistung des Probejahres überwiesen, trat jedoch erst am 13. Juni ein, da er zunächst einen zu einer Dienstleistung einberufenen Oberlehrer in Solingen acht Wochen zu vertreten hatte. Da Professor Klaas plötzlich ernstlich erkrankte und Urlaub nehmen mußte, wurde cand. Gossen an dessen Stelle mit voller Stundenzahl beschäftigt. Zu Herbst wurde ein zweiter cand. prob., Kiefen, ebenfalls zur Ableistung des Probejahres überwiesen.

Die Vertretung des erkrankten Oberlehrers Reichwein übernahm von Herbst bis Weihnachten der wissenschaftliche Hilfslehrer Neuhoff, der später zu weiterer Beschäftigung an die Städtische Knabenschule zu Königswinter überging.

Professor Klaas, dem der erteilte Urlaub nicht die gehoffte Festigung seiner Gesundheit brachte, kam zu Anfang des Winterhalbjahres um seine Versetzung in den Ruhestand ein, die ihm unter dem 21. November 1911 gewährt wurde, und zwar zu Ostern 1912. Professor Klaas hat dem Lehrerkollegium der Anstalt — die, als er eintrat, noch die Bezeichnung Realprogymnasium führte — seit dem 25. September 1883, also 27½ Jahre, angehört. Auch an dieser Stelle sei dem unermüdlichen, tüchtigen

Lehrer für die der Anstalt so lange Jahre hindurch geleisteten hingebenden Dienste der wohlverdiente Dank ausgesprochen, dem der Unterzeichnete bereits im Auftrag der vorgesetzten Behörde bei Einhändigung der Verabschiedungsurkunde Ausdruck geben durfte.

Am 28. Dezember erlag Zeichenlehrer Paul Schurig ganz unerwartet einem Schlaganfall. Er war seit dem Wintersemester 1888, also über 24 Jahre an der Anstalt tätig. Sie verlor in ihm einen tüchtigen, gewissenhaften Lehrer, zugleich einen Mann von vornehmer Denkungsart und gewinnender Liebenswürdigkeit, der sich auch in weiten Kreisen der Bürgerschaft des besten Ansehens erfreute. Sein Andenken bleibe stets in Ehren hochgehalten!

Die Vertretung des Verstorbenen bis zur endgültigen Wiederbesetzung seiner Stelle einstweilen zu übernehmen, erklärte sich der Kunstmaler W. Heyer aus Düsseldorf bereit. Er trat am 24. Januar seinen Dienst an.

Die Revision der Lehrmittel fand am 1. Juli 1911, die der Lehrerbücherei am 16. März 1912 durch den Direktor statt, erstere unter Beisein des Stadtverordneten und Mitgliedes des Kuratoriums Herrn Fabrikanten Scharmann, letztere unter Beisein des Stadtverordneten und Mitgliedes des Kuratoriums Herrn Dr. med. Schmitz.

Die üblichen Schulausflüge, welche am 1. Juli stattfanden, waren dieses Mal durch herrliches Wetter begünstigt.

Die im Juli einsetzende ungewöhnliche Hitze — das Thermometer stieg bis auf 33° Celsius — veranlaßte, daß der Unterricht mehrfach bereits von 10 und 11 Uhr morgens an und zwar viel häufiger als in früheren Jahren ausgesetzt werden mußte; es geschah im ganzen an 13 Tagen.

Zum Schlittschuhlaufen war dagegen im folgenden Winter nur wenig Gelegenheit. Der Unterricht wurde hierfür zweimal nachmittags im Dezember und zweimal im folgenden Februar ausgesetzt.

Im Laufe des Schuljahres kehrte für drei Mitglieder des Kollegiums zum fünf- und zwanzigsten Male der Tag wieder, an dem sie vor einem Viertel Jahrhundert in das Lehrerkollegium der Anstalt eingetreten. Professor Dr. Schwegmann beging diesen Tag am 12. Juli, Professor Baltzer am 20. September und Mittelschullehrer Krahwinkel nach den Herbstferien dieses Jahres.

Das Kollegium ehrte die Jubilare im engeren Kreise bzw. durch Überreichung eines passenden Geschenkes. Die Schule versagt es sich nicht, den um ihre Entwicklung hoch verdienten Lehrern ihren wärmsten Dank für die geleisteten treuen Dienste und zugleich den Wunsch auszusprechen, daß diese der Anstalt noch lange Jahre erhalten bleiben mögen.

Während der Herbstferien, mit kurzer Beurlaubung vor oder nach diesen, erledigten die Oberlehrer Dr. Vockerodt und Dr. Bartels eine Offizier-Dienstleistung, ersterer in Straßburg i. E. und auf dem Schießplatze zu Wahn, letzterer in Kassel und im Manöver

Am 18. September fiel der Unterricht aus, um den Schülern Gelegenheit zu geben, in der Nähe der Stadt sich abspielenden Manövern beizuwohnen.

Von sieben durch das Königliche Provinzial-Schulkollegium der Anstalt (Gymnasium) zur Ablegung der Reifeprüfung überwiesenen Extraneern traten fünf am 20. Februar in die mündliche Prüfung ein, deren Leitung dem Unterzeichneten übertragen war; es bestand nur einer.

Die Abiturientenprüfung an der Oberrealschule fand am 23. Februar 1912 statt; von 17 Prüflingen bestanden 16, davon 9 unter Befreiung von der mündlichen. Am Gymnasium unterzogen sich 8 Prüflinge am 15. März der Prüfung und bestanden sämtlich, 4 unter Befreiung von der mündlichen. Auch für die beiden letzteren Prüfungen waren dem Direktor die Befugnisse des Königlichen Kommissars übertragen worden.

Vom 18. bis 28. September nahm der verstorbene Zeichenlehrer Schurig an einem Kursus für Zeichenlehrer in Berlin, Musiklehrer Hövel vom 6. bis 16. November an einem musikalischen Ausbildungskursus in Cöln teil.

Provinzialschulrat Dr. Reese, Nachfolger des Provinzialschulrates Dr. Wüllener, unterzog die Anstalt am 4. Dezember einer Besichtigung. Er wohnte dem evangelischen Schulgottesdienste in der Aula, dann dem Unterrichte in einer grösseren Zahl von Klassen bei, ließ sich zum Schlusse die Schülerkapelle vorführen und hielt darauf eine längere Konferenz ab, in der besonders auch der sogenannte Extemporalienerlass eingehend gewürdigt wurde.

Leider sind auch in diesem Jahre Todesfälle von Schülern zu berichten und zwar außergewöhnlich viele.

Noch während der Osterferien verschied der Untersekundaner Offermann aus Wickrathberg, am 6. Juni der Quintaner Otto Recker, am 24. Juli der Obersekundaner Bruno Schwegmann, am 19. August der Quintaner Wilh. Finken, am 11. März der Obertertianer Julius Prickartz und am 14. März der Sextaner Hermann Heynen, letztere alle aus Rheydt. Lehrer und Mitschüler gaben den so früh Dahingeschiedenen das letzte Geleite. Mögen sie in Frieden ruhen. Den trauernden Eltern aber spende der allgnädige Gott den Trost, den Menschenzunge nur unvollkommen spenden kann.

Auch das Kuratorium hat einen schmerzlichen Verlust durch den Tod seines Mitgliedes, des Fabrikanten Herrn Josef Lennartz erlitten, welcher am 31. Dezember 1911 nach langem Siechtum verschied. Die Schule beklagt in ihm einen warmherzigen Förderer ihrer Interessen, die er stets mit größter Liebenswürdigkeit und feinem Takte vertrat. An seine Stelle wurde Herr Gustav Lamerz gewählt und von der Behörde bestätigt.

V. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1911.

	Oberrealschule						Reform-Gymnasium						Reformklassen						Summe								
	OI		UI		OII		UII		OIII		UIII		UIII		IVa		IVb			Va		Vb		VIa		VIb	
	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b		a	b	a	b	a	b	a	b
1. Bestand am 1. Februar 1911	13	21	17	28	22	17	16	21	20	15	8	14	21	25	15	38	41	37	35	46	39	509					
2. Abgang bis Schluss des Schulj. 1911	12	21	17	24	17	15	13	18	18	15	8	13	17	21	14	33	38	37	35	42	35	463					
3a Zugang d. Versetzung Ostern 1911	19	8	25	25	18	14	20	26	8	12	13	21	13	23	31	32	35	37	—	—	—	382					
3b Zugang d. Aufnahme Ostern 1911	—	1	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	3	—	—	—	82					
4. Bestand Anfang d. Schuljahres 1911	20	9	28	34	20	17	25	28	8	12	17	25	17	24	37	38	38	37	38	39	511						
5. Zugang im Sommerhalbjahr 1911	—	3	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7					
6. Abgang im Sommerhalbjahr 1911	2	1	1	7	1	—	2	2	—	—	—	1	2	—	2	—	—	—	2	2	2	28					
7. Bestand Anfang d. Winterhalbj. 1911	18	11	27	27	19	18	23	27	8	12	16	24	17	23	35	38	35	36	38	38	490						
8. Zugang im Winterhalbjahr 1911	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2					
9. Abgang im Winterhalbjahr 1911	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12					
10. Bestand am 1. Februar 1912	18	11	26	27	19	18	23	25	8	12	16	23	17	24	34	38	38	34	33	36	480						
11. Durchschnittsalter a. 1. Febr. 1912	19	18,7	17,3	16,5	15,1	15,3	14,2	14,7	18,8	17,8	17	16,1	15	14	13,3	13,1	11,9	12,3	11	10,5							

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Dissid.	Israel.	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.	Summe
Zu Anfang des Sommerhalbjahres 1911	331	173	—	7	393	118	—	511
Zu Anfang des Winterhalbjahres 1911	318	165	—	7	374	116	—	490
Am 1. Februar 1912	310	162	—	8	366	114	—	480

Die Maximalfrequenz betrug im Schuljahr 1911: 520

Davon Evangelische: 336

Katholiken: 176

Israeliten: 8

Aus dem Schulorte: 395

Auswärtige { a. Preussen: 123

b. Nichtpreussen: 1

Ausländer: 1

Die diesjährige Maximalfrequenz beträgt 520 gegen 538 im vorigen Schuljahre.

Reifeprüfung.

a. Oberrealschule. Ostern 1912.

No.	Name des Abiturienten	Geburts- datum	Geburtsort	Konf.	Des Vaters		Dauer des Aufenthaltes		Gewählter Beruf
					Stand	Wohnort	auf der Anstalt Jahre	in der Prima Jahre	
1	Aretz, Alfred	19. 1. 1893	Rheydt	evang.	Agent	Rheydt	9	2	Bankfach
2	Brass, Erich	5. 4. 1893	Rheydt	„	Kaufmann	Rheydt	9½	2	Kaufmann
3	Dilthey, Helmut	9. 2. 1894	Rheydt	„	Fabrikant	Rheydt	9	2	Philosophie
4	Froriep, Oskar	25. 1. 1894	Rheydt	„	Fabrikant	Rheydt	9	2	Maschinenbau
5	Henssen, Johannes	18. 2. 1893	Bornheim	„	Lehrer	Rheydt	7	2	Technik
6	Ingenschay, Otto	22. 10. 1893	Rheydt	„	Rentner	Rheydt	9	2	Bankfach
7	Knappe, Ernst	14. 9. 1891	Friedrichshagen bei Berlin	„	Fabrikant	Cöln- Ehrenfeld	3	2	Ingenieur
8	Labbé, Alfred	1. 8. 1892	Dessau	„	Gasinspektor	Rheydt	9	2	Philologie
9	Mainzhausen, Ewald	1. 9. 1893	M.Gladbach	„	Fabr.-Direkt.	Odenkirchen	6	2	Ingenieur
10	Peschgens, Heinrich	14. 2. 1892	Cöln-Deutz	kath.	Kaufmann	Rheydt	10	2	Musik
11	Richels, Paul	4. 3. 1893	Odenkirchen	evang.	Rektor	Odenkirchen	9	2	Philologie
12	Scherf, Paul	4. 4. 1893	Dortmund	kath.	Braumeister	Rheydt	9	2	Germanistik
13	Schrey, Ernst	13. 8. 1893	Hochneukirch	evang.	Rentner	Rheydt	9	2	Philologie
14	Schwinges, Alex	29. 3. 1893	Rheydt	kath.	Kaufmann	Rheydt	9	2	Mathematik
15	Wieschebrink, Theodor	19. 8. 1892	Rheydt	„	Kaufmann	Rheydt	9	2	Apotheker
16	Wittenhaus, Ernst	3. 6. 1893	Rheydt	„	Kaufmann	Rheydt	10	2	Kaufmann

b. Gymnasium. Ostern 1912.

1	Bausch, Eduard	9. 1. 1893	Otzenrath	evang.	Fabrikant	Rheydt	7½	2	Kaufmann
2	Deußen, Ernst	24. 2. 1894	Rheydt	„	Hauptlehrer	„	9	2	Philologie
3	Engels, Ludwig	26. 11. 1892	Odenkirchen	kath.	Werkmeister	Odenkirchen	6	2	Lehrfach
4	Henny, Arno	5. 4. 1893	Rheydt	evang.	Betriebsing.	Rheydt	9	2	Maschinenbau
5	Heynen, Wilhelm	11. 8. 1893	Rheydt	„	Kaufmann	„	9	2	Theologie
6	Irlé, Friedrich	14. 12. 1892	Otjosazu Deutsch-Südwest-Afrika	„	Missionar	„	8½	2	Theologie
7	Liesecke, Albrecht	17. 6. 1893	Passau	kath.	Buchdruckerei- besitzer	„	9	2	Philologie
8	Schult, Artur	4. 4. 1893	Odenkirchen	„	Apotheker	M.Gladbach	6	2	Philologie

VI. Schulfeiern.

Fröhliche und ernste Stunden, wie sie im Schulleben wechselten, so bestimmten sie auch den Charakter der Schulfeiern.

Die Gedenkfeier, die für die Kaiserin Augusta stattfand, führte die Oberklassen in der Aula zusammen. Dr. Bartels gab in kurzen Zügen ein Bild von der Bedeutung der Kaiserin.

Leider mußten wir die Hauptfeier der Schule, die Kaisersgeburtstagsfeier, wieder in die stimmunglose und kalte Turnhalle verlegen, da wir in der Aula aus Rummangel und Sicherheitsgründen keine öffentlichen Veranstaltungen mehr abhalten können. Chorgesang, Orchesterstücke, vor allem Märsche aus der Zeit Friedrichs des Großen, Deklamationen und die Festrede des Herrn Oberlehrer Weiffenfels klangen zusammen zu einer begeisterten Huldigung für Friedrich den Großen.

Am 4. November veranstalteten Orchester und Chor ein Konzert in dem großen Saale der Harmonie. Der Saal konnte die Zahl der Besucher kaum fassen. Musiklehrer Hövel ließ den Chor Lieder von Brahms, Volkslieder und auch das Morgenlied von Rietz singen. Liebenswürdigerweise unterstützten uns dabei die Damen M. und H. Bernstein, Schülerinnen des Kölner Konservatoriums, durch einige Soli für Geige und Klavier und Herr Paul Schmalhorst, Konzertsänger zur Laute. Der Beifall bewies uns, daß unser musikalisches Leben einen guten Schritt vorwärts gekommen ist.

Mit dem Konzertprogramm veranstaltete der Gesangchor am 10. Dezember einen Volksunterhaltungsabend im Städtischen Kaiserparksaale, bei dem Frau F. D. Busch und das Schüler-Blas-Orchester das Programm vervollständigten.

Unsere Weihnachtsfeier hatten wir diesmal zu einer eigentlichen Christfeier gestaltet. Bachs Weihnachtsoratorium gab die Stimmung. Deutsche Weihnachts poesie aus alter und neuer Zeit in Chören und Vorträgen war der Gegenstand der Feier. Den Höhepunkt bildete die religiöse Feier. Professor Dr. Greeven las uns die Weihnachtsgeschichte vor, und wir sangen mit Orgelbegleitung gemeinsam „O du fröhliche“. Prächtig strahlte der mächtige Christbaum, den die Oberprimaner mit Lichtern und mit Silbergespinnst geschmückt hatten.

Am Beginn des letzten Tertiales veranstalteten wir eine Gedenkfeier für unsern verstorbenen Zeichenlehrer Herrn Schurig. Der Chor sang, und Professor Rentrop hielt eine herzliche Gedenkrede, die Schurig als den Lehrer, Künstler, den Kollegen, den Freund und den Hausvater in einfachen treffenden Worten zeigte.

Die Entlassungsfeier für unsere Abiturienten fand am 29. März in der Aula statt.

VII. Geschenke.

a) Für die **Lehrerbücherei**: Teubner, Aus dem Verlage von B. G. Teubner 1811—1911 (Verlag Teubner.) Vieweg und Sohn. Verlagskatalog 1786—1911 (Verlag

Vieweg und Sohn). Heck, Festschrift zur Herstellung der Überlandzentrale der Stadt Rheydt. Bammel, Zur Geschichte der preußischen Verwaltung im Regierungsbezirk Düsseldorf (Stadt Rheydt). Giese, Der Beamtencharakter der Direktoren und Oberlehrer (Oberlehrer Dr. Vockerodt). Fricke-Eulenburg, Beiträge zur Oberlehrerfrage (Oberlehrer Dr. Trense). Schlömilch, Logarithmentafeln (Verlag Vieweg und Sohn). Verhandlungen der Direktoren-Versammlung der Rheinprovinz Bd. 10 (Prov.-Schulkollegium). Korrespondenzblatt für den akademisch gebildeten Lehrerstand, Bd. 19 (Lehrerkollegium).

b) Für die **Schülerbücherei**: Hottinger, Der deutsch-französische Krieg 1870/71 (Kultusministerium). Einhart, Deutsche Geschichte (Verlag Dietrich).

c) für die **naturwissenschaftlichen Sammlungen**: Herr Amtsgerichtsrat Jordans: Versteinerungen aus dem Devon; Reichert O II r: Raseneisenerz mit Versteinerungen, Klauser O III r b: Bleiglanz mit Schwefelkies, einen Kasten mit Schmetterlingen; Lamerz O III b: verschiedene Schlangen; Zumbruch U III a: ein Schillerfalter mit Kästchen; A. Meyer U III b: eine Jerichorose; Quack Va: eine Bekassine; Lischke VI b: Versteinerungen und ein Mehlwurmzuchtkasten; Görtz VI b: ein Insektenfangglas und Ringelnattern; Kunisch VI b: zwei Kreuzottern in Spiritus; Erbel: eine Seenadel, ein Grünspecht, ein Wasserhuhn und Gelbrandlarven.

VIII. Mitteilungen.

Es ist auffallend, wie sehr in den letzten Jahren der Gebrauch des Tornisters abgenommen ist. Die Schule kann das nur beklagen und die Eltern dringend darauf aufmerksam machen, wie gesundheitsschädlich es für die Schüler der mittleren und unteren Klassen ist, wenn sie die Bücher und Hefte in der Hand tragen. Im Interesse der gefährdeten Gesundheit und der Ordnung geht an die Eltern die Aufforderung, nur mit dem Tornister ihre Kinder zur Schule ziehen zu lassen.

Ferienordnung für das Schuljahr 1912.

1. Beginn des neuen Schuljahres Dienstag, den 16. April 1912.
 2. Pfingstferien von Freitag, 24. Mai bis Dienstag, 4. Juni.
 3. Herbstferien von Mittwoch, 7. August bis Donnerstag, 12. September.
 4. Weihnachtsferien von Freitag, 20. Dezember bis Mittwoch, 8. Januar 1913.
- Das Schuljahr 1912 schließt am 19. März 1913.

IX. Das neue Schuljahr

beginnt am 16. April 1912. Die Aufnahmeprüfungen finden am Tage vorher von 8¹/₂ Uhr morgens an statt.

Vieweg und Sohn). Heck, Rheydt. Bammel, Zur Ges. Düsseldorf (Stadt Rheydt). (Oberlehrer Dr. Vockerodt). Dr. Trense). Schlömilch, L. der Direktoren-Versammlung. spondenzblatt für den akad.

b) Für die **Schülerbi** (Kultusministerium). Einha

c) für die **naturwisse** Versteinerungen aus dem I. Klausur O III r b: Bleiglanz. O III b: verschiedene Schlä. A. Meyer U III b: eine Jeric. nerungen und ein Mehlwur. nattern; Kunisch VI b: zw. specht, ein Wasserhuhn un

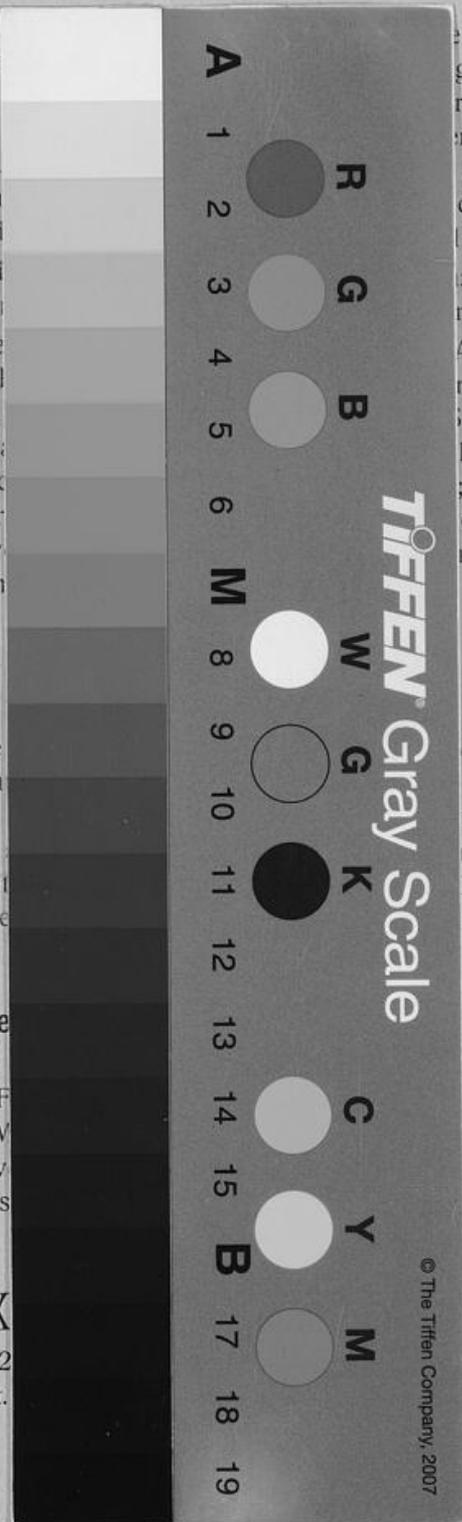
Es ist auffallend, wie abgekommen ist. Die Sch. aufmerksam machen, wie unteren Klassen ist, wenn der gefährdeten Gesundheit nur mit dem Tornister ihre

Ferie

1. Beginn des neuen
 2. Pfingstferien von F
 3. Herbstferien von M
 4. Weihnachtsferien v
- Das Schuljahr 1912 s

IX

beginnt am 16. April 1912
8^{1/2} Uhr morgens an statt.



erlandzentrale der Stadt g im Regierungsbezirk rektoren und Oberlehrer rlehrerfrage (Oberlehrer Sohn). Verhandlungen chulkollegium). Korre- 19 (Lehrerkollegium).

zösische Krieg 1870/71 rich).

Amtsgerichtsrat Jordans: rz mit Versteinerungen, schmetterlingen; Lamerz llerfalter mit Kästchen; ; Lischke VI b: Verstei- enfangglas und Ringel- ne Seenedel, ein Grün-

rauch des Tornisters Eltern dringend darauf hüler der mittleren und nd tragen. Im Interesse ltern die Aufforderung, a.

2. 1912.

2. September. ch, 8. Januar 1913.

am Tage vorher von

Es bestehen im neuen Schuljahre die Klassen (neues System), ferner sämtliche Klassen von Sexta bis Obertertia in je zwei Abteilungen.

Es wird bemerkt, daß die auswärtigen Schüler **vorher** die Erlaubnis beim Direktor nachzusuchen haben.

Eltern, die bereits einen Knaben angemeldet haben, sind unter Beifügung des letzten Schulzeugnisses und eines Impfscheines zu wiederholen.

Schüler, die aus den Realquarten versetzt werden, müssen rechtzeitig in die Klassen

Wiederholt wird darauf hingewiesen, daß die gestellten Zensuren unabänderlich sind. Die Unterzeichneten, Professor Dr. Greeven, werden gebeten, sich vorher (etwa durch Post) mit den Klassenlehrern in Verbindung zu setzen, wenn ihnen ein Tag angegeben werden kann und

Über die Tage, an denen Anmeldefristen wird das Erforderliche in den Blättern v

13

Es bestehen im neuen Schuljahre die Klassen Oberprima bis Untertertia gymn. (neues System), ferner sämtliche Klassen von Sexta bis Oberprima der Oberrealschule, die Klassen Sexta bis Obertertia in je zwei Abteilungen.

Es wird bemerkt, daß die auswärtigen Schüler bei der Wahl einer Unterkunft **vorher** die Erlaubnis beim Direktor nachzusuchen haben.

Eltern, die bereits einen Knaben angemeldet haben, werden ersucht, die Anmeldung unter Beifügung des letzten Schulzeugnisses des Knaben, seines Geburts- und Impfscheines zu wiederholen.

Schüler, die aus den Realquarten versetzt sind und in die Untertertia gymn. ref. eintreten sollen, müssen rechtzeitig hierfür angemeldet werden.

Wiederholt wird darauf hingewiesen, daß die durch die letzten Konferenzen festgestellten Zensuren unabänderlich sind. Diejenigen Eltern, die den Vertreter des Unterzeichneten, Professor Dr. Greeven, während der Ferien zu sprechen wünschen, werden gebeten, sich vorher (etwa durch Postkarte oder Anfrage) anzumelden, damit ihnen ein Tag angegeben werden kann und sie nicht vergebens kommen.

Über die Tage, an denen Anmeldungen entgegengenommen werden, wird das Erforderliche in den Blättern veröffentlicht.

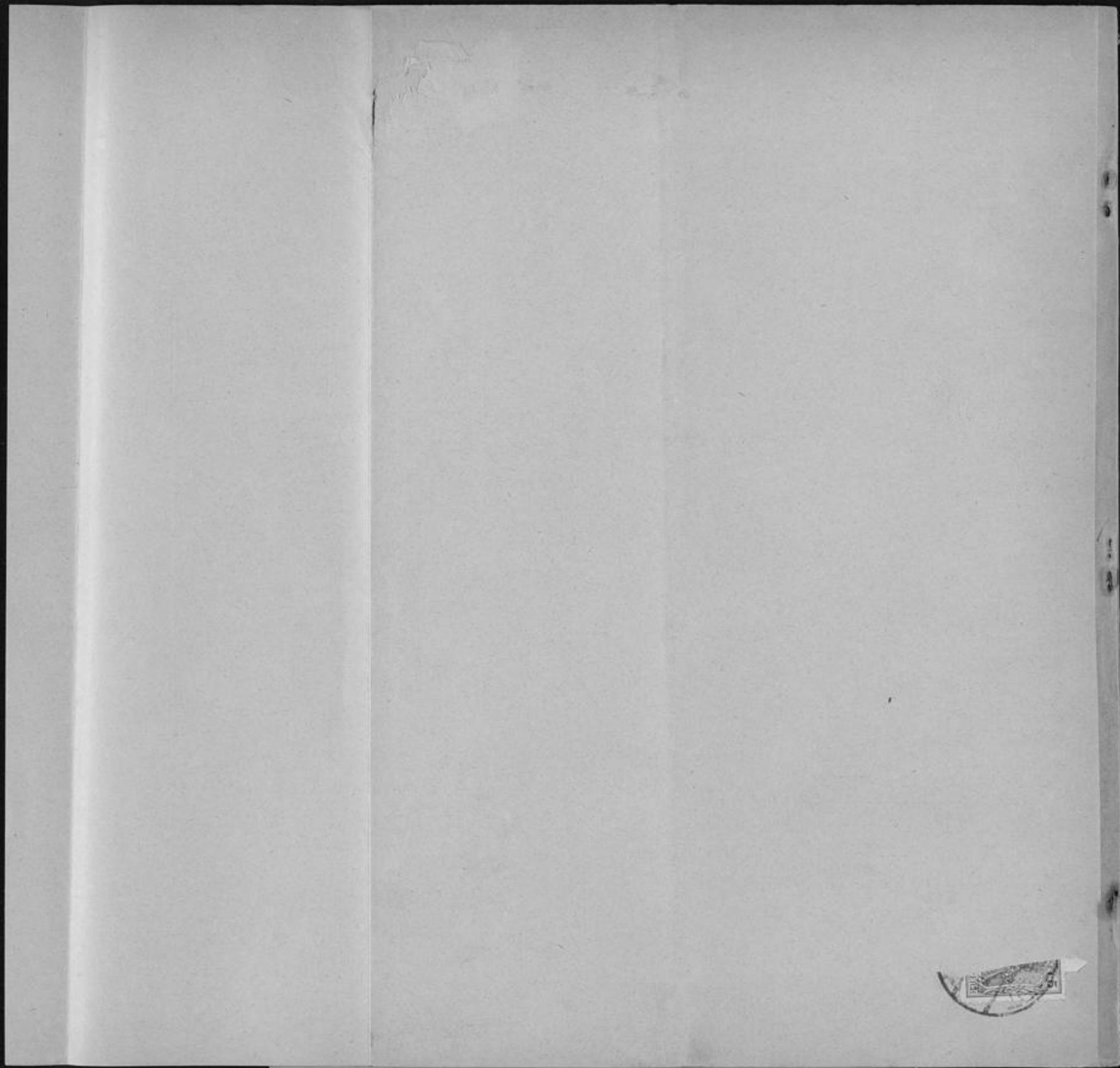
Professor Rolfs,
Direktor.



Verzeichnis der Lehrbücher. a) Oberrealschule (R).

Quinta	Quarta	Untertertia	Obertertia	Untersekunda	Obersekunda	Prima	Untertertia
Dasselbe *	Strack, Biblisches Lesebuch	Hellmann und Köster, Hilfsbuch Ausgabe A. II. Teil	Dasselbe	Dasselbe und Die Bibel, revidiert Ausgabe	Hellmann und Köster, Hilfsbuch II. Teil	Weizsäcker, Neues Testament	
Dasselbe	Dasselbe	Dasselbe	Baldus, Kirchengeschichtliche Charakterbilder	Rauschen, Grundriss der Apologetik	Werner, Glaubenslehre, Rauschen, Kirchengeschichte	Dasselbe	Dasselbe wie U. III. II
Liermann, des Lesebuch für Quinta	Liermann, Deutsches Lesebuch für Quarta	Liermann, Deutsches Lesebuch für Untertertia	Liermann, Deutsches Lesebuch für Obertertia	Liermann, Deutsches Lesebuch für Untersekunda			
Dasselbe	Dasselbe	Kuhn und Dietl, Lehrbuch der Franz. Sprache, Kuhn, La France et les Français	Dasselbe	Dasselbe	Dasselbe	Dasselbe	
		Hausknecht, The English Student	Dasselbe	Dasselbe	Dasselbe	Dasselbe	
					(Fakultativ: Michaelis, Latein. Übungsbuch für Oberrealschulen)	(Dasselbe)	Wulf, Lat. Lesebuch Wortkunde Ausg. D. Aufgabe 2 Überset Gilhausen, Formen
Dasselbe	Dasselbe						
	Müller, Die Mathematik auf den Gymnasien usw. Ausgabe B	Müller und Kutnesowsky Aufgabensammlung	Dasselbe	Dasselbe u. Schlömilch Logarithmentafel	Müller-Hupe, Die Mathematik, Ausgabe B, II. Teil, Abt. 1 Müller und Kutnesowsky, Aufgabensammlung II. Teil Ausgabe B	Müller-Hupe, Die Mathematik, Ausgabe B II. Teil, Abt. 2 Dasselbe	Dasselbe wie U. III. II
	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte I.		Neubauer, Lehrbuch der Geschichte II.		Neubauer, Lehrbuch der Geschichte III	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte IV und V	
itz-Rohmann, Geographie, Ausgabe D.	Seydlitz-Rohmann, Geographie, II. Ausgabe D	Seydlitz-Rohmann D. Heft III	Seydlitz-Rohmann D. Heft IV.	Seydlitz-Rohmann D. Heft V	Seydlitz-Rohmann D. Heft IV		Dasselbe wie in U. III. I
	Dasselbe	Dasselbe	Dasselbe				
			Rosenberg, Unterstufe der Physik	Dasselbe	Rosenberg, Lehrbuch der Physik	Dasselbe	
				Günther und Noack	Liederschatz		

Bemerkung bedeutet, dass dieselben Bücher wie in der Klasse vorher gebraucht werden



Faint, illegible markings or bleed-through at the top of the page.

